

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen
Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société
Suisse-Asie**

Band (Jahr): **38 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gassmann, Robert H.

DAS GRAMMATISCHE MORPHEM YE

Eine Untersuchung seiner syntaktischen Funktion im Menzius

Schweizer Asiatische Studien, Studienhefte Band 4
Hrsg. von der Schweiz. Gesellschaft für Asienkunde
161 Seiten

br./lam. sFr. 42.55

Das grammatische Morphem Ye gehört zu den auffälligsten Erscheinungen der Texte der chinesischen Klassik. Die Häufigkeit seines Vorkommens und die Vielfalt der Konstruktionen, in der es realisiert sein kann, bereiten bei der grammatischen Beschreibung der Sprache und bei deren didaktischen Vermittlung grosse Schwierigkeiten. Die vorliegende Arbeit liefert den Nachweis, dass die Setzung bzw. Nicht-Setzung von Ye in bisher unerkanntem Ausmass von syntaktischen Prozessen gesteuert wird. Dabei werden in kritischer Weise theoretische Überlegungen und Forschungsergebnisse der modernen linguistischen Diskussion nutzbar gemacht. Obwohl sich die Untersuchung im wesentlichen auf Material aus dem Menzius-Text beschränkt, sind deren Ergebnisse auch für die grammatische Erforschung anderer Texte dieser Periode sowie zur Vertiefung der Einsichten in den syntaktischen Bau der klassischen chinesischen Sprache von grundlegender Bedeutung.

Gassmann, Robert H.

ZUR SYNTAX VON EINBETTUNGSSTRUKTUREN IM KLASSISCHEN CHINESISCH

Schweizer Asiatische Studien, Studienhefte Band 6
Hrsg. von der Schweiz. Gesellschaft für Asienkunde
227 Seiten

br./lam. sFr. 47.50

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit den Bildungsregeln von Sätzen, bei denen durch die Einbettung von Teilsätzen an nominalen Strukturstellen komplexe Satzformen aufgebaut werden. Als eigentliche Einbettungsprozesse werden die *Relativierung* und die *Komplementierung* behandelt. Dabei wird aufgrund des klassisch-chinesischen Materials die bisher in transformationellen Arbeiten vorherrschende anglo-zentrische Klassifizierung und Ableitung komplexer Sätze kritisiert sowie eine (z. T. traditionelle Ansätze übernehmende) Neueinteilung vorgelegt und diskutiert. Damit wird nicht nur die Erarbeitung der sprachspezifischen Strukturpläne, sondern auch die Aufdeckung der – didaktisch wichtigen – zwischen-sprachlichen Gemeinsamkeiten gefördert. Ausserdem wird deutlich, dass der Einbezug von «abwegigen» Sprachen in den Bereich generativer Arbeiten die theoretische Diskussion befruchten und konkrete Rückwirkungen auf die Beschreibung derjenigen Sprachen zeitigen kann, die (wie das Englische) schon lange Gegenstand linguistischer Forschungsbemühungen sind.



VERLAG PETER LANG AG
Jupiterstr. 15, Postfach 277, CH-3000 Bern 15
Telefon 031 32 11 22, Telex 32420 verl ch

Brinker, Helmut

Shussan Shaka-Darstellungen in der Malerei Ostasiens

Untersuchungen zu einem Bildthema der buddhistischen Figurenmalerei

Shussan Shaka ist die japanische, in der Kunstgeschichte Ostasiens allgemein gebräuchliche Bezeichnung für ein zentrales Thema der ch'an- oder zen-buddhistischen Malerei Chinas und Japans, das den historischen Buddha Śâkyamuni im Augenblick seiner Rückkehr aus den Bergen nach sechsjähriger asketischer Abgeschiedenheit darstellt. Die vorliegende Studie befasst sich in erster Linie mit der kunsthistorischen Entwicklung des Bildthemas, mit seinen typologischen und stilgeschichtlichen Aspekten, und bietet zu diesem Zweck umfangreiches Bildmaterial an. Ikonographische Probleme, insbesondere die gegensätzlichen Interpretationen des Themas, werden dabei vorwiegend aus der Sicht jener Buddhisten und Literaten erörtert, die für *Shussan Shaka-Darstellungen* interpretierende Aufschriften und Gedichte verfassten. Eine ausführliche Bibliographie, die Transkription der vielfach nur schwer zu entziffernden Bildaufschriften, ein vollständiger Schriftzeichen-Index sowie eine synchronoptische Übersicht der behandelten Werke ergänzen die Arbeit mit ihren 149 Abbildungen.

Schweizer Asiatische Studien, Monographien Band 3
Hrsg. von der Schweiz. Gesellschaft für Asienkunde

145 Seiten (mit 149 Abbildungen)

br. sFr. 85.–

Verlag Peter Lang AG

Jupiterstr. 15, Postfach 277
CH-3000 Bern 15
Telefon 031 32 11 22
Telex 32420 verl ch

Schweizer Asiatische Studien

Monographien

- Band 1 Norbert Meienberger: The Emergence of Constitutional Government in China (1905–1908). The Concept Sanctioned by the Empress Dowager Tz'u-Hsi. 1980. 115 S. sFr. 26.40
- Band 2 Eduard Klopfenstein: Tausend Kirschbäume – Yoshitsune. Ein klassisches Stück des japanischen Theaters der Edo-Zeit. Studie, Übersetzung, Kommentar. 1982. 421 S. (mit Abbildungen), sFr. 68.–
- Band 3 Helmut Brinker: Shussan Shaka-Darstellungen in der Malerei Ostasiens. 1983. 276 S. (mit zahlreichen Abbildungen), sFr. 85.–
- Band 4 Nold Egenter: Göttersitze aus Schilf und Bambus/Sacred Symbols of Reed and Bamboo. 1982. 152 S. (mit zahlreichen Abbildungen), sFr. 55.–
- Band 5 Harro von Senger: Partei und Gesetz in der Volksrepublik China. 1982. 395 S., sFr. 69.–

Studienhefte

- Band 1 Howard Dubois: Die Schweiz und China. 1978. 154 S. sFr. 28.–
- Band 2 Robert P. Kramers: Konfuzius – Chinas entthronter Heiliger? 1979. 136 S. sFr. 25.–
- Band 3 Harro von Senger: Der Staatsgeheimnisschutz in der Volksrepublik China. 1979. 92 S. sFr. 19.80
- Band 4 Robert H. Gassmann: Das grammatische Morphem Ye. 1980. 161 S. sFr. 38.–
- Band 5 Iqbal und Europa, herausgegeben von Johann-Christoph Bürgel, 1980. 85 S. sFr. 16.80
- Band 6 Robert H. Gassmann: Zur Syntax von Einbettungsstrukturen im klassischen Chinesisch. 1982. 232 S. sFr. 47.50
- Band 7 Die Vorstellung vom Schicksal und die Darstellung der Wirklichkeit in der zeitgenössischen Literatur islamischer Länder, herausgegeben von J.-C. Bürgel und H. Fähndrich. 1983. 207 S. sFr. 39.50
- Band 8 Zen in China, Japan, and East Asian Art. Papers of the International Symposium on Zen, Zurich University, 16.–18.11.1982, edited by H. Brinker, R.P. Kramers, C. Ouweland. 1985. 132 S. (mit 26 Abbildungen).

Verlag Peter Lang AG

**Jupiterstrasse 15, Postfach 277
CH-3000 Bern 15
Telefon 031 32 11 22
Telex 32420 verl ch**
